



Rechtshistorische Reihe

396

Adam Polkowski

Die polnische Zivilprozessordnung von 1930/33

Unter Berücksichtigung
des deutschen, österreichischen,
russischen und französischen Rechts

Peter Lang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	15
I. Historische und gesellschaftliche Ursachen für die Unifizierung und Kodifizierung des polnischen Rechts der zweiten Republik Polen	19
1. Die historische und gesellschaftliche Entwicklung in Polen bis 1918	19
2. Das Recht in den ehemaligen Teilungsgebieten	26
a) Ehemals preußisches Teilungsgebiet	26
b) Ehemals österreichisches Teilungsgebiet	27
c) Ehemals ungarisches Teilungsgebiet	28
d) Ehemals russisches Teilungsgebiet	29
aa) Kongresspolen	29
bb) Ostgebiete	30
3. Die Vereinheitlichungsbestrebungen in Polen bis 1918	32
4. Die Gründung des polnischen Staates	35
5. Die Einführung einer eigenen Verfassung und die Stellung des Parlaments sowie des Präsidenten	36
II. Die Kodifikationskommission der zweiten Republik unter besonderer Berücksichtigung der ZPO in den Jahren von 1919–1939	39
1. Die Einsetzung der Kommission	39
Exkurs: Kann Polen eine über Jahrhunderte gewachsene Rechtstradition vorweisen?	45
2. Die Struktur der Kodifikationskommission	50
3. Die fachlichen Ressourcen der Kodifikationskommission	60
4. Die Arbeitsweise und Zusammensetzung der Kodifikationskommission	63
5. Bedeutende Mitglieder der Kommission	69
III. Die polnische Zivilprozessordnung vom 29. November 1930 – Entstehung und Vergleich zu den früher geltenden gesetzlichen Regelungen	73
Einleitung	73

1. Gerichtsverfassung	77
a) Sachliche Zuständigkeit	79
aa) Das Amtsgericht (sąd grodzki)	80
bb) Der Friedensrichter (sędzia pokoju)	81
cc) Das Bezirksgericht (sąd okręgowy)	82
Exkurs: Der Instanzenzug in Zivilsachen	83
dd) Vergleich der sachlichen Zuständigkeit zu den Regelungen in den Teilungsgebieten und in Frankreich	83
ee) Vergleich der sachlichen Zuständigkeit bei den Einzelgerichten nach „ratio valoris“	86
ff) Vergleich der sachlichen Zuständigkeit bei den Einzelgerichten nach „ratio materiae“	87
gg) Vergleich der sachlichen Zuständigkeit bei den Kollegialgerichten erster Instanz	89
hh) Der Friedensrichter im Recht der ehemaligen Teilungsmächte und in Frankreich	91
ii) Die Situation der Friedensrichter in der polnischen Republik	92
b) Besetzung der Gerichte	96
2. Anwaltszwang	100
3. Fragen der Prozesskosten	105
a) Entwicklung und Rechtsnatur der Prozesskosten	105
b) Die Regelung der Prozesskosten in Polen	107
aa) Grundsatz der Erfolgshaftung	108
bb) Grundsatz der Zweckmäßigkeit der Prozesskosten	114
cc) Grundsatz der Kompensation der Prozesskosten	118
dd) Kostenverteilung bei mehreren am Rechtsstreit beteiligten Personen	120
ee) Grundsatz der Einheitlichkeit und Konzentration der Prozesskosten	122
ff) Anfechtung der Kostenentscheidung	123
4. Verfahren vor der ersten Instanz	124
a) Klageerhebung	126
aa) Einreichung der Klageschrift	127
bb) Vorprüfung und Festsetzung eines Termins	131
cc) Zustellung der Klageschrift	133
(1) Partei- oder Amtsbetrieb im Zivilprozessrecht der ehemaligen Teilungsgebiete	133
(2) Partei- oder Amtsbetrieb im polnischen Zivilprozessrecht	136
(3) Die Zustellung der Klageschrift im Rechtsvergleich	137

b)	Vorbereitung der mündlichen Verhandlung _____	143
aa)	Vorbereitung der mündlichen Verhandlung in den ehemaligen Teilungsgebieten _____	143
bb)	Vorbereitung der mündlichen Verhandlung in Polen _____	149
c)	Das Güteverfahren _____	153
aa)	Das Güteverfahren in den ehemaligen Teilungsgebieten _____	154
bb)	Das Güteverfahren im polnischen Recht _____	156
d)	Die mündliche Verhandlung _____	158
aa)	Der Grundsatz der Mündlichkeit und der Schriftlichkeit in den ehemaligen Teilungsgebieten und in Frankreich _____	158
bb)	Der Beibringungs- und Untersuchungsgrundsatz in den ehemaligen Teilungsgebieten _____	162
cc)	Das polnische Zivilprozessverfahren unter Beachtung des Grundsatzes der Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie der Verhandlungs- und Inquisitionsmaxime _____	165
(1)	Grundsatz der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im polnischen Zivilprozessrecht _____	165
(2)	Verhandlungs- und Inquisitionsmaxime im polni- schen Zivilprozessrecht _____	168
(a)	Die Wahrheitspflicht der Parteien in der münd- lichen Verhandlung _____	169
(b)	Parteieid oder eidliche Parteivernehmung _____	172
(c)	Die formelle Prozessleitung _____	176
e)	Parteierscheinen _____	176
f)	Zurückweisung verspätet vorgebrachter Angriffs- und Verteidigungsmittel sowie nachträglich vorgebrachter Beweise _____	180
aa)	Die Zurückweisung nach deutschem Zivilprozessrecht _____	180
bb)	Die Zurückweisung nach österreichischem Zivilprozess- recht _____	183
cc)	Die Zurückweisung nach russischem Recht _____	184
dd)	Die Zurückweisung nach polnischem Recht _____	185
g)	Das Institut des Einzelrichters _____	186
aa)	Die Institution des Einzelrichters nach deutschem Recht _____	187
bb)	Der Einzelrichter nach österreichischem Recht _____	189
cc)	Der Einzelrichter nach russischem Recht _____	191
dd)	Der Einzelrichter nach polnischem Recht _____	191
5.	Beseitigung der Parteiherrschaft über die Termine _____	196
a)	Die Beseitigung der Parteiherrschaft über die Termine nach deutschem Recht _____	196

b)	Die Beseitigung der Parteiherrschaft über die Termine nach dem österreichischen, russischen und polnischen Recht _____	198
6.	Ruhendes Verfahren – Entscheidung nach Aktenlage _____	201
a)	Ruhendes Verfahren – Aktenlageentscheidung nach deutschem Recht _____	201
b)	Ruhendes Verfahren – Aktenlageentscheidung nach österreichischem Recht _____	205
c)	Ruhendes Verfahren – Aktenlageentscheidung nach polnischem Recht _____	206
7.	Versäumnisverfahren _____	208
a)	Das Versäumnisverfahren nach deutschem Recht _____	209
aa)	Historische Entwicklung bis zur Reichszivilprozessordnung _____	209
bb)	Das Versäumnisverfahren nach der Reichszivilprozessordnung _____	210
cc)	Änderungsvorschläge zum Versäumnisverfahren bis zur Novelle von 1924 _____	212
dd)	Die Novelle vom 13. Februar 1924 und die weitere Entwicklung _____	215
b)	Das Versäumnisverfahren nach französischem Recht _____	215
c)	Das Versäumnisverfahren nach österreichischem Recht _____	218
aa)	Versäumnis der ersten Tagsatzung _____	218
bb)	Versäumnis der Klagebeantwortung _____	220
cc)	Versäumnis der mündlichen Streitverhandlung _____	221
dd)	Anfechtung des Versäumnisurteils _____	222
ee)	Versäumnisverfahren vor den Bezirksgerichten _____	223
d)	Das Versäumnisverfahren nach russischem Recht _____	224
e)	Das Versäumnisverfahren nach polnischem Recht _____	225
8.	Berufung _____	230
a)	Neuerungsverbot in der Berufungsinstanz _____	230
aa)	Ausgestaltung durch den deutschen Gesetzgeber _____	230
bb)	Ausgestaltung durch den österreichischen Gesetzgeber _____	235
cc)	Ausgestaltung durch den russischen Gesetzgeber _____	237
dd)	Ausgestaltung durch den polnischen Gesetzgeber _____	237
b)	Einschränkung durch Berufungssumme _____	241
aa)	Die Berufungssumme nach deutschem Recht _____	241
bb)	Die Berufungssumme nach österreichischem Recht _____	242
cc)	Die Berufungssumme nach russischem Recht _____	242
dd)	Die Berufungssumme nach polnischem Recht _____	242
9.	Revision vs. Kassation _____	244
a)	Die dritte Instanz nach deutschem Recht _____	245

b)	Die dritte Instanz nach österreichischem Recht _____	252
c)	Die dritte Instanz nach französischem Recht _____	255
d)	Die dritte Instanz nach russischem Recht _____	256
e)	Die dritte Instanz nach polnischem Recht _____	257
IV.	Schlusswort und Ausblick _____	267
1.	Schlusswort _____	267
2.	Ausblick über die Veränderungen des polnischen Zivilprozess- rechts nach dem Zweiten Weltkrieg _____	271
a)	Die Zivilprozessordnung von 1945 bis 1964 _____	274
aa)	Der Grundsatz der objektiven Wahrheit _____	277
bb)	Einführung des Zwei-Instanzenzuges und die Verän- derung des Rechtsmittelverfahrens _____	277
cc)	Einführung von Geschworenen bei den erstinstanzlichen Gerichten _____	279
dd)	Teilnahme der Staatsanwaltschaft an allen zivilrecht- lichen Streitigkeiten _____	281
ee)	Erweiterung der richterlichen Befugnisse im Prozess- verfahren _____	281
b)	Die Zivilprozessordnung von 1965 bis 1989 _____	284
Exkurs I.:	Die Entwicklung der Verwaltungs- und Verfassungs- gerichtsbarkeit im politischen Kontext _____	288
aa)	Verwaltungsgerichtsbarkeit _____	288
bb)	Verfassungsgerichtsbarkeit _____	289
c)	Die Zivilprozessordnung von 1989 bis 2008 _____	293
Exkurs II.:	Die weitere Entwicklung der Verwaltungs- und Verfassungsgerichtsbarkeit nach dem Systemwechsel im Überblick _____	294
V.	Anhang I. _____	297
VI.	Anhang II. _____	317
VII.	Abkürzungsverzeichnis _____	339
VIII.	Literaturverzeichnis _____	341
1.	Quellen _____	341
a)	Allgemeine Rechenschaftsberichte der Kodifikations- kommission _____	341
b)	Berichte der Unterkommission der Kodifikationskommission zum Gerichtsverfassungsgesetz _____	342

c) Gesetzesentwürfe der Referenten der Zivilprozessrechts-	
sektion der Kodifikationskommission	343
d) Berichte der Zivilprozessrechtssektion der Kodifikations-	
kommission zur Zivilprozessordnung	343
2. Literatur	344